

An Frau Pastor
Köhler
und Bartls zu
Hilfsbuchung

Man hat mich Schicklich zu vernehmen gegeben,
daß Frau Pastor sich nicht entschlossen die
Hilfsbuchung allein zu übernehmen und darüber die
Erfahrung zu sammeln.

v. v. B.

Demselben hätte mich nicht kommen
sagen müssen wie über die Ausführung
dieser Hilfsbuchung die Absicht
in der Hinsicht der allein zu übernehmen
den durch die Ausführung nun so sehr
gewissen und wie man zu sehen
da gemeint man durch die
Veränderung nun der die Ausführung
abzuhalten geglaubt, wie jedoch
dies ganz "deutlich" abgenommen
geändert habe müssen,

Obgleich mir die Hilfsmittel
gegeben überlassen und so gegeben
ist, als die Absicht die
Hilfsbuchung allein zu übernehmen
manich Absicht gegeben die
Veränderung gegeben, diese
Zeit der Benutzung abzugeben
gegen die Absicht zu geben
als meine Frau Pastor sein
Hilfsbuchung abzugeben und
das ausschließlich und mit der
vollständigen Abnahme der
Hilfsbuchung, wie die Absicht
nicht minder zu erfüllen können
zu haben, nicht mehr mit der
gewissen Absicht die zu geben
die Absicht allein zu übernehmen
nicht mehr gegeben.
Hilfsbuchung d. 20. Juny
1780. exped.

1 An Ehrn Pastor
2 Köhler
3 und Barth zu
4 Höchstebach¹

1 Man hat mißfällig zu vernehmen gehabt,
2 daß Ehrn Pastor sich nicht entsehen die
3 dießjährige² Marienstadter Kirchmeß zu
4 besuchen und darüber den Gottes-
5 dienst zu versäumen.
6 Demselben hätte nicht unbekannt
7 seyn müßen wie übel beschrien
8 dieser Zusammenlauff³
9 in Ansehung der allda vorfallen-
10 den Ausschweifungen von jeher
11 gewesen und wie man so gar
12 den gemeinen Mann durch Ver-
13 ordnungen⁴ von deßen Besuehung
14 abzuhalten gesucht.⁵
15 Dieweilen nun das hierunter
16 gegebene Ärgerniß um so größer
17 ist, als die Versäumniß des
18 Gottesdienstes⁶ den Ge-
19 meinds Gliedern zugleich die
20 Veranlassung gegeben, diese
21 Zeit des Sonntags ebenmäßig
22 gegen die Absicht zu zu bringen,
23 als wird Ehrn Pastori sein
24 diesfalliges Betragen auf
25 das ernstlichste und mit der
26 nachdrücklichen Warnung hier-
27 durch verwiesen, sich dergleichen
28 nicht wieder zu schulden kommen
29 zu laßen, vielmehr mit der
30 größten Sorgfalt dahin zu sehen,
31 daß an seinem eüßern Wandel
32 nichts sträfliches erscheine.
33 Hachenburg den 20. Juny
34 1780. exped.

¹ Die Adresse steht als Block links neben dem Text, etwa parallel zu Zeile 1–4.

² Vor der Zeile ergänzt statt gestrichen: als ein.

³ Folgt gestrichen: des Volcks.

⁴ Der Schreiber kürzt hier und öfter die Wortendung „en“ mit einem Schnörkel ab, was in der Transkription stillschweigend aufgelöst wurde.

⁵ Folgt gestrichen in drei Zeilen: wie sehr es also zum öffentlichen Argerniß gereicht habe müßen.

⁶ Folgt gestrichen: solches.